



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

CIS
Center for Comparative and International Studies
ISTP
Institute of Science, Technology, and Policy

Herbstsemester 2019
Politikwissenschaft: Grundlagen (951-0577-00L)

Dr. Lukas Rudolph (lukas.rudolph@gess.ethz.ch)
Franziska Quoss (franziska.quoss@ir.gess.ethz.ch)
David Presberger (david.presberger@ir.gess.ethz.ch)

Kapitel 1: Was ist und tut die Politikwissenschaft?

Teil 1: Dual-Choice Fragen

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Berichtigen Sie falsche Aussagen.

1. Soziales Handeln, wie es im Buch definiert wird, bezeichnet Handeln, das aus ethischer Sicht gut oder sinnvoll ist.
2. Politische Steuerungsmechanismen dauerhafter Natur werden häufig als Institutionen bezeichnet.
3. Nur wenn eine Handlung ein minimales Maß an Verbindlichkeit zu erreichen versucht, kann sie als politische Handlung bezeichnet werden.
4. Parteien sind Akteure der intermediären Politik.
5. Tilly behauptet, dass „Staaten Kriege machen und Kriege Staaten machen“.
6. Stadtstaaten sind vor allem im 19. Jahrhundert entstanden.
7. Der Westfälische Friede von 1648 gilt gemeinhin als Beginn des modernen Staatensystems.
8. Die Staatsquote misst das Steuereinkommen des Staates.
9. Die empirisch-analytische Politikwissenschaft arbeitet positiv und die hermeneutische Politikwissenschaft arbeitet normativ.
10. Gute Prognosemodelle erfordern gute Erklärungsmodelle.

Teil 2: Multiple-Choice Fragen

Welche Antworten sind richtig? Es können keine, eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

1. Politisches Handeln ist:
 - a) Handeln, das wohltätige Zielsetzungen verfolgt



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

CIS
Center for Comparative and International Studies
ISTP
Institute of Science, Technology, and Policy

Herbstsemester 2019
Politikwissenschaft: Grundlagen (951-0577-00L)

Dr. Lukas Rudolph (lukas.rudolph@gess.ethz.ch)
Franziska Quoss (franziska.quoss@ir.gess.ethz.ch)
David Presberger (david.presberger@ir.gess.ethz.ch)

- b) Handeln, das auf allgemeinverbindliche Entscheidungen und Steuerungsmechanismen hinwirkt
- c) Handeln, das die Bevölkerung involviert
- d) Handeln, bei dem nationale Symbole eingesetzt werden

Teil 3: Kurzantwortfragen

Beantworten Sie die folgenden Fragen in wenigen Stichworten oder Sätzen. Häufig gibt es mehrere Möglichkeiten, eine Frage gut und richtig zu beantworten.

1. Wie lässt sich „Staat“ definieren? Beantworten Sie diese Frage anhand der „Drei-Elemente Lehre“ des Völkerrechts.
2. Inwiefern hat der Nationalismus des 19. und 20. Jahrhunderts zur Staatenbildung beigetragen?
3. Was sind „Quasi-Staaten“?
4. Die Erde ist von mehreren Tausend ethnischen Gruppen bevölkert. Weshalb hat dies bisher nicht zu mehr als den heute existierenden (circa 200) Staaten geführt?
5. Welche Aspekte von Politik werden mit der Forschungsfrage „Sind Demokratien bessere Umweltschützer als Autokratien?“ angesprochen?
6. Formulieren sie eine Forschungsfrage und legen Sie kurz dar, wie diese mit einem hermeneutischen Ansatz bearbeitet werden könnte.
7. Inwiefern ist die empirisch-analytische Politikwissenschaft einem ähnlichen Forschungsparadigma verpflichtet wie die Naturwissenschaften?
8. Welches sind die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale von empirisch-analytischen und hermeneutischen Forschungsansätzen?
9. Formulieren Sie eine Forschungsfrage, die sich gleichzeitig mit *policy* und *politics* befasst.



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

CIS
Center for Comparative and International Studies
ISTP
Institute of Science, Technology, and Policy

Herbstsemester 2019

Politikwissenschaft: Grundlagen (951-0577-00L)

Dr. Lukas Rudolph (lukas.rudolph@gess.ethz.ch)

Franziska Quoss (franziska.quoss@ir.gess.ethz.ch)

David Presberger (david.presberger@ir.gess.ethz.ch)

10. Nennen Sie Beispiele für soziales Handeln, das kein politisches Handeln ist.
11. Was ist eine Institution?
12. Sind Terrorakte, die die Al-Qaida verübt, als politisches Handeln zu sehen? Begründen Sie Ihre Antwort.
13. Was bedeutet die Aussage „Staaten machen Kriege und Kriege machen Staaten“?
14. Erklären Sie das Souveränitätsprinzip.
15. Weshalb ist der Westfälische Friede für das moderne Staatensystem wichtig?
16. Woran lässt sich erkennen, dass die Globalisierung nicht zu einer Entmachtung der Staaten geführt hat?